

124/117-118

welche ich Zeit meines Allhiesigen Verbleibens gewahret, undt Venerieret, undt mit diser unverenderlicher Neigung meines Gemüthss verbleibe ...".

1) s. Zurlaubiana AH 54/99

2) s. ebenda AH 46/72

3) s. ebenda AH 60/53

Original, mit Siegel. Wohl aus dem Besitz des Ammanns von Stadt und Amt Zug, **Beat Jakob II.** Zurlauben - AH 124, 233-234

118

1662 Juli

A

REPLIK "H. [FRANZ.] EXTRAORDINARI AMBASSADOREN [JEAN] DE LA BARDE UBER DIE ANTWORT DER LOBL. ORTHEN DER EYDTGNOSCHAFFT AUSS BADEN IM JULIO A.^o 1662"¹

EA VI 1, 562 h spez. 563 Zeile 4-10

"Die bede Pundts Jnstrumenten [der neugl. Orte einer- und der kath. Orte anderseits in Hinsicht auf die Bündniserneuerung] in eines Zue reducieren were nichts daran gelegen, seye aber ein anstendigkeit der H.H. Eydtgnossen, dero Standt es concernieren Thue, dardurch die union und Einträchtigkeit des Helvetischen Leibs, aller welt Zue Erkennen gegeben werde.

Die einschliessung des Konigl. Delphinen [**Louis Ier**] Thue darumb beschehen weilen die glückliche occasion dessen [1661 erfolgten] gebürth und ankhunfft auff die welt ein soliches Mitgebracht, wie dan A^o 1602 [anlässlich der Bündniserneuerung - Dauphin war damals **Ludwig [XIII.]** -] in glichem Zuestandt auch beschehen seye², Da man Eydtgnössischer seits sich uber dises begehren nit alterieren; sonder glauben wolle dass allein auff sein des Konigl. Delphinen person undt nit auff die Succession gemeint seye.

Jm Januario [1662 anlässlich der am 22. dieses Monats in Baden begonnenen gemeineidg. Tagsatzung]³ were ein gleich proportionierte offertta beschehen und auff 2 pensionen sambt uberigen gestelt, wie dismahlen Jedoch in unterschidenlichen Zeiten Zue entrichten, ferners sey er von seinem Konig [**Ludwig XIV.**] auch der Zeit mit mehrerem befelkh [=Instruktionen] nit versehen,

So vill dan die uberige der Lobl. orthen gethane begehren undt anligen betreffen Thuet, alss Namlich die oberkeitliche und particular ansprachen, der [eidg.] Kauffleuthen privilegia, die ... [Neutralität der Freigrafschaft Burgund], die ... [400'000] Kronen, und was

es ferner sein mag, Were Jhr Exc. Meinung, die Lobl. orth solten, selbige in aussführlicher form, in schrift verfassen, und ein Pittliches schreiben an Jhr May. beyfüegen⁴, dass sie den lobl. orthen über solche puncten gnedigst willfahren wolten, Jn ansehung man Eidtgnössischer seits ein gliches gethan habe, Mit dem anerbieten, dass sie Jhr Exz. solches mit recommendation begleiten wollen. Under dessen soll es die Meinung haben, dass wan ein orth das [Bundes-]Jnstrument Siglen werde, Es ein pension von aller natur solle Zue empfachen haben, sambt dem Zeis, so man Jhme schuldig sein Möchte

Jn Zwüschend solte das Jnstrument, hinder einer Eydtnössischen oberkeit, nach Belieben der orthen, in Deposito verbliben, bis die Konigl. Satisfactionen über alle obige puncten werden eingelangt sein. Alss dan sollen die Lobl. orth das Pundts Jnstrument von hand geben, und die andere pension Zuo empfangen haben

Zue Verrichtung des Pundtsschwurs sey Jhrers wüssens weder Zeit nach orth determiniert. Wann aber die Reiss [des Königs] in das Elsass⁵ wie er für gwüss halte, Jhren fortgang gwünne, werde dessen ein sichere resolution einlangen, ob solcher Zue Brisach oder Paris beschehen solle [- die Bundesbeschwörung, an der von Stadt und Amt Zug u.a. auch Gardehptm. **Heinrich II.** Zurlauben teilnahm, sollte dann erst Ende 1663 in Paris stattfinden -]⁶.

Die ... [400'000] Kronen werden (wie A.^o 1602 auch beschehen) in dem Verstandt in die Eydtnossenschaft geschicht, dass es ein Jährlicher fond für dieselbe Generaliter sein solle. Darauss sein des H. Ambassadors der Dollmetschen, und aller seiner hausdiensten [an der franz. Ambassade] allerhandt posten und derglichen, und dan erst die pension, der orthen Zins, Contracten und Kriegsdienstgelter Bezalt werden sollen.

Schliesslichen wolte er über dieses alles einen ohngebetnen Raht gegeben haben, dass weilen die Zeit und die gemüether der Mentschen verenderlich, Sie Jhr resolution nit differieren, sonder Zue gaumung der Zeit ein resolution alhier würkhlich abfassen wolten, dero er wolle gwärtig sein, Jhnen hiemit und Zue solchem Endt hin die Pundts Jnstrumenten Zue revidieren und angemem Zue halten eingehendiget und uberlassen [- die XIII Orte gaben aber erst an der am 1. Juli 1663 in Baden beginnenden Jahrrechnung ihre definitive Zustimmung zur Bundesbeschwörung -]⁷."

1) Diese Replik wurde anlässlich der Jahrrechnung vom 2. bis 22. Juli 1662 in Baden, an welcher der Ambassador persönlich teilnahm, abgegeben, s. EA VI 1, 561 (Nr. 358). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch **Beat II.** Zurlauben vertreten.

2) s. EA V 1, 1880 (Beilage Nr. 13) spez. 1881 Art. 1

- 3) s. EA VI 1, 549 (Nr. 347) spez. 549 b. Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
 4) s. evtl. Zurlaubiana AH 28/10 5) s. ebenda AH 28/51
 6) s. EA VI 1, 599 (Nr. 390)
 7) s. ebenda 585 (Nr. 379) spez. 585 e. Stadt und Amt Zug war an dieser Jahrrechnung nicht durch **Beat Jakob I.** Zurlauben vertreten.

Kopie, möglicherweise vom Landschreiber-Substitut der Freien Ämter, Johann Melchior Kolin - AH 124, 225-226 - Blatt 226 leer

119

[1656]

A

"KLAG PUNCTEN WIDER H. OBRIST [SEBASTIAN PEREGRIN] ZWYER [IN ZUSAMMENHANG MIT DEM ZWYERHANDEL MIT URI]¹"

- "1. Dass Er [im Villmergerkrieg 1656] alles uff Zugss, und dz man den find [d.h. die Zürcher] nit angriffen ein ursach ist
 2. Weil Er die Zürcher nit beleidigen, sonder beschirmt dieselbige, verhindert der H. Kriegssräthen [der V kath. Orte] anschläg, endert dieselbigen, alles Zugunst und Vorthel dess findtss:²
 3[.] Alss Jme und andern den 8 Februarij [1656] von Geistlichen [insbesondere ist wohl der Guardian des Kapuzinerklosters Sursee, Apollinaris **Jütz**, gemeint]³ die gefahr und schaden dess Uffzugss, und dz sy nit angriffen Zu Pfeffickhen [=Pfäffikon] vorgehalten worden, hat Er den geistlichen deputierten ein gueten verwiss geben.
 4[.] Er hat einem geistlichen Religiosen geredt, es sye an Rapperschwyl nichtss gelegen, wan schon solchess verlohren werde. ess sye besser dz man solches den Zürcheren überlasse.
 5[.] Damit Er sein beginnen und Anschläg erhalte, khumbt Er by syner oberkheit [Landammann und Landrat von Uri] vor, berichtet sye heimlich und anderst, alss die sach an Jren selbst beschaffen.
 6. Mit dem find hat Er heimliche correspondentzen undt fründtschafft, schribt den selbigen im Läger, welchem sy antworten, darumben dan Zu Bech [=Bäch?] bricht khan geben werden.
 7. Der Zürchische General [Hans Rudolf] **Werdmüller** hat Jhn Zu einem verdächtigen gespräch begehrt.⁴
 8. Hat einem gefangnen Escher von Zürich [gemeint ist Rittmeister Hans Heinrich **Escher**, welcher 1656 in Bremgarten gefangen gesetzt wurde]⁵ geschriben, Jme geltt Zu syner entledigung anerbotten, welchess Er Zuvor den Catolischen in dissem Krieg abgeschlagen hat.